

**Protokoll**  
über die öffentliche Sitzung  
des Rates der Gemeinde Brockel

Sitzung Nr.

03/2018

Sitzungsort

Gaststätte „Brockeler Hof“

Sitzungstermin

27. August 2018

Sitzungsdauer (von - bis)

20.00 Uhr – 21.35 Uhr

**Anwesenheit**

Ratsmitglieder

Rolf Lüdemann  
Anja Bruns  
Ulrike Eberle  
Thomas Frommeyer

Susanne Hastedt  
Frank Hollander  
Harald Lüdemann  
Cord-Heinrich Müller

Lothar Sause (ab 20.57 Uhr)  
Mirja Spillmann

Entschuldigt:  
Manfred Tödter

Regina Woltmann - Protokollführung

Zu TOP 5

Dipl.-Ing. Matthias Diercks - PGN

Zu TOP 7

Michael Fehlig - Kämmerer der Samtgemeinde Bothel

**Bürgermeister**

gez. Lüdemann

( L ü d e m a n n )

**Schriftführerin**

gez. Woltmann

( W o l t m a n n )

1. Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	--
2. Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie ggfs. Beschlussfassung über die Behandlung in nicht öffentlicher Sitzung	--
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates am 20.06.2018	--
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und wichtige Beschlüsse des VA	--
5. Aufstellung eines B-Planes Nr. 16 „Gewerbegebiet Pudelhofsweg Teil III“	36/2018
a. Entscheidung über die während öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der gleichzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen	
b. Satzungsbeschluss Gem. § 10 BauGB	
6. Einleitung von Oberflächenwasser in das öffentliche Regenrückhaltebecken Hier: Berechnung des Ablösebetrages für gewerblich genutzte Flächen	37/2018
7. Jahresabschluss der Gemeinde Brockel zum 31.12.2013	38/2018
8. Antrag der Fraktion Bürgerliste Brockel Hier: Bildung einer AG zum Widerspruchsverfahren gegen die Reststoffbehandlungsanlage	39/2018
9. Behandlung von Anfragen und Anregungen	--
10. Einwohnerfragestunde	--

## **TOP 1 Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister und Ratsvorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung des Rates und begrüßt die Ratsmitglieder, die Fachberater Herrn Dipl.-Ing. Diercks und Herrn Fehlig, den Pressevertreter sowie die interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer. Sodann stellt er die ordnungsgemäße Ladung fest. Hinsichtlich der Anwesenheit stellt der Bürgermeister das entschuldigte Fehlen der Ratsherren Lothar Sause und Manfred Tödter fest, während alle weiteren Ratsmitglieder zugegen sind, so dass er abschließend die Beschlussfähigkeit feststellt.

## **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über deren nicht öffentliche Behandlung**

Anträge liegen nicht vor und werden nicht gestellt. So wird die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung vom Ratsvorsitzenden festgestellt.

## **TOP 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates am 20.06.2018**

Ohne Wortmeldung genehmigt der Rat das Protokoll über die Ratssitzung am 20.06.2018 einstimmig.

## **TOP 4 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

1. Sachstand zum Klageverfahren :  
Herr Dr. Buchholz (GGSC) nimmt derzeit Akteneinsicht. Sobald er ein Ergebnis präsentieren kann, wird er nach Brockel kommen und dies den Klägern vorstellen.
2. Das Schallgutachten für den Bereich Brockel-Bahnhof erstellt das Büro ted GmbH aus Bremerhaven.
3. In der Kindertagesstätte werden 126 Kinder betreut. Bis zum Mai 2019 kommen noch 12 Kinder dazu. 18 Erzieher/innen sind derzeit für die Gemeinde tätig, angestrebt wird ein Team von 20.
4. Das Schulprojekt der Samtgemeinde Bothel wird mit rund 4,1 Millionen Euro veranschlagt. Es ist mit einer Erhöhung der Samtgemeindeumlage von 3 – 4 % über 25 Jahre zu rechnen. 1 % Samtgemeindeumlage sind rund 20.070 € (Siehe Haushaltsplan 2018, Seite 7). Brockel muss etwas ¼ der Kosten tragen.
5. Der VA hat den Auftrag zur Erstellung der barrierefreien Bushaltestellen an das Planungsbüro Carsten Dittmer aus Zeven vergeben.
6. Der Städtebauliche Vertrag mit der Fa. Heinrich Holtermann KG ist unterzeichnet.
7. Der VA hat zudem beschlossen, Frau Jana Schmal aus Rotenburg (Wümme) als Verwaltungskraft zum 01.10.2018 einzustellen.

## **TOP 5 Aufstellung eines B-Planes Nr. 16 „Gewerbegebiet Pudelhofsweg Teil III“ (Vorlage 18/2018)**

- a) Entscheidung über die während öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der gleichzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen
- b) Satzungsbeschluss Gem. § 10 BauGB

Zu diesem TOP erteilt Bürgermeister Lüdemann dem Planer direkt das Wort. Anhand einer PowerPoint-

Präsentation erläutert dieser die einzelnen von den Trägern öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen. Drei der Stellungnahmen enthielten keine Anregungen. Die weiteren sechs Stellungnahmen mit Anregungen werden von Herrn Diercks ausführlich vorgetragen. Zudem wurden den Rats- und Ausschussmitgliedern die Stellungnahmen mit und ohne Anregungen sowie die einzelnen entsprechenden Beurteilungen und Behandlungsvorschläge durch das Planungsbüro mit der Beschlussvorlage übermittelt, so dass sie sich bereits zuvor ein Bild hierüber machen konnten. Schlussendlich geht der Planer vertiefend auf die von ihm ausgesprochenen Beschlussempfehlungen zu den einzelnen Punkten ein. Erhöhte Aufmerksamkeit legt er dabei zunächst auf die Stellungnahme des Landkreises (Regionalplanung), in der die Festlegung eines Gewerbestandes für das Gebiet der Samtgemeinde Bothel gefordert wird. Hierzu trägt Herr Diercks vor, dass es sich um eine Angelegenheit der Samtgemeinde handelt und sich insbesondere auf das Parallelverfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes beziehe. Im Übrigen liege eine Potenzialanalyse zur weiteren Gewerbeansiedlung vor. In Brockel habe sich diese in den letzten Jahren durch die Betriebe Holtermann, Tewes und am Bahnhof stark entwickelt, so dass die Samtgemeinde sich über einen Schwerpunktstandort für Gewerbe Gedanken machen müsse.

Die Stellungnahme des LK ROW (Landschaftspflege) sei durch die örtlichen Bauvorschriften berücksichtigt. Dass allerdings der Wall nur bis zu einer Höhe von max. 1 Meter errichtet werden soll wird vom Planer anders gesehen. Der Wall in größerer Höhe sei schon dadurch sinnvoll, dass automatisch eine höhere Eingrünung vorgenommen werde. Zudem könne der vorhandene Oberboden vor Ort bleiben und müsse nicht an anderer Stelle untergebracht werden, was aus naturschutzrelevanten Gründen sinnvoller ist. Die Anwuchsgarantie und Pflege sei festgesetzt, sodass die Begrünung für die Zukunft gesichert ist. Sämtliche Anpflanzungen seien in der auf den Beginn der Baumaßnahmen folgende Pflanzperiode vorzunehmen. Die Ausgleichsmaßnahmen würden durch ein Monitoring überprüft und die Ergebnisse dokumentiert. Die in der Stellungnahme der Landschaftspflege vorgetragene Inanspruchnahme von geschütztem Feuchtgrünland sei nunmehr dahingehend mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises abgesprochen, dass eine Nachkartierung vorgenommen werde. Bei einem Großteil handele es sich um Intensivgrünland und nur ein kleiner Teilbereich sei ein geschütztes Biotop mit seggen- und binsenreichem Flutrasen. Hierfür wurde ein Befreiungsantrag bei der UNB gestellt. Die Erteilung der Befreiung sei aber erst nach Satzungsbeschluss durch die Gemeinde möglich. Zur weiteren Stellungnahme des Landkreises (Abfallwirtschaft) hinsichtlich ausreichender Wendemöglichkeiten für Entsorgungsfahrzeuge führt Planer Diercks aus, dass reichlich Platz vorhanden sei, zumal auch der ständige Lkw-Verkehr entsprechende Fläche benötige.

Es folgen einige Fragen der Ratsmitglieder und die sorgfältige Abwägung zu den vorgetragenen Punkten. Schlussendlich empfiehlt Dipl.-Ing. Matthias Diercks die Stellungnahmen wie vorgetragen zu behandeln und den Bebauungsplan Nr. 16 entsprechend zu beschließen.

Als Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt trägt RH Cord-Heinrich Müller vor, der Ausschuss habe sich ebenfalls ausführlich mit den Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und den in der Sitzung vorgetragenen Erläuterungen durch den Planer auseinandergesetzt und einstimmig empfehlend für den Rat beschlossen, den Empfehlungen des Planungsbüros zu folgen und auch den Satzungsbeschluss wie vorgelegt zu fassen, was er abschließend zum Antrag erhebt.

So verliest Ratsvorsitzender Rolf Lüdemann den Beschlussvorschlag aus der Vorlage und lässt hierüber abstimmen.

**Für den Bebauungsplanes Nr. 16 „Gewerbegebiet Pudelhofsweg Teil III“ fasst der Rat folgende Beschlüsse:**

- a) Der Rat folgt den Beschlussempfehlungen der vorgelegten Aufstellung der „Behandlung von Anregungen“ und beschließt ihre Einarbeitung in die Begründung.
- b) Der Rat beschließt auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 BauGB den Bebauungsplan als Satzung sowie die Begründung.

**Die Beschlussfassung zu Punkt a) und b) erfolgt jeweils einstimmig.**

**TOP 6 Einleitung von Oberflächenwasser in das öffentliche Regenrückhaltebecken (Vorlage 37/2018)**  
**Hier: Berechnung des Ablösebetrages für gewerblich genutzte Flächen**

Bürgermeister Lüdemann verliest die Begründung aus der Beschlussvorlage und bittet erneut, Fachausschussvorsitzenden Müller um Bericht über die Beratungen im Ausschuss für Planung und Umwelt. Dieser trägt vor, einstimmig habe sich der Ausschuss dafür ausgesprochen, dem Rat zu empfehlen, den in der Beschlussvorlage aufgeführten Beschlussvorschlag zu fassen. Dies erhebt er sodann zum Antrag. Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht, so dass der Ratsvorsitzenden über den Antrag abstimmen lässt.

**Einstimmig fasst der Rat daraufhin folgenden Beschluss:**

**Der Ablösebetrag für die Einleitung des auf gewerblichen Flächen anfallenden Oberflächenwassers in das öffentliche Regenrückhaltebecken der Gemeinde Brockel wird auf der Grundlage der Flächenberechnung der Abwasserbeitragsatzung der Samtgemeinde Bothel multipliziert mit 2,00 € ermittelt.**

**TOP 7 Jahresabschluss der Gemeinde Brockel zum 31.12.2013 (Vorlage 38/2018)**

Bürgermeister Lüdemann heißt zu diesem Tagesordnungspunkt den Kämmerer Michael Fehlig willkommen und bittet ihn, dem Rat und den Zuhörern den Jahresabschluss zum 31.12.2013 vorzustellen. Herr Fehlig folgt der Bitte und dankt zunächst seinem Kollegen Henrik Koopmann, der sich derzeit im verdienten Urlaub befindet, für seine geleistete Arbeit. Zur allgemeinen Information trägt er sodann vor, dass die Aufsichtsbehörde von der Kämmerei erwarte, für jede Mitgliedsgemeinde bzw. die Samtgemeindeverwaltung jährlich ca. zwei Jahresabschlüsse fertigzustellen. Bei 6 Mitgliedsgemeinden und der Samtgemeinde selbst würde es also noch einige Jahre dauern, bis man mit den Jahresabschlüssen auf dem Laufenden sei.

Sodann stellt Herr Fehlig zunächst anhand der auch den Ratsmitgliedern vorliegenden Unterlagen den Rechenschaftsbericht und die Ergebnisrechnung 2013 ausführlich vor. Im Hinblick auf die Beteiligung an der KNN trägt er vor, die Verwaltung habe eine Mitteilung über den Beginn der 2. Beteiligungsphase erhalten. Da die Gemeinde Brockel aufgrund der bereits völligen Ausschöpfung des Beteiligungsanteils gar nicht mehr zeichnungsberechtigt ist und noch nicht entschieden sei, wie mit der durch anderen Kommunen nicht gezeichneten Restsumme umgegangen werde, könne derzeit keine weitere Zeichnung erfolgen. Die Dividende der jetzigen Beteiligung betrage im Übrigen auf 10 Jahre gerechnet 4,75 %.

Weiter erläutert Herr Fehlig den Prüfbericht des RPA zum Jahresabschluss 2013 und trägt ergänzend zur diesbezüglichen Stellungnahme der Samtgemeinde vor, dass im Hinblick auf die Beteiligung an der KNN der Beschluss über die außerplanmäßige Ausgabe fehlte.

Bei all seinen Ausführungen bezieht sich der Kämmerer auf die jeweils schriftlich dargestellten Zahlen und Fakten aus den Unterlagen und erklärt diese detailliert. Zum Abschluss seiner Erläuterungen weist er auf das Testat der Prüfer des RPA hin. Demnach entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Brockel. Zudem steht der Rechenschaftsbericht laut Testat in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bürgermeister Lüdemann dankt Herrn Fehlig für seine Ausführungen und bitte um Wortmeldungen. Ratsfrau Susanne Hastedt trägt vor, das Ganze liege sehr weit zurück und es sei über die Jahre schwierig, dies nachzuvollziehen, insbesondere dann, wenn man zu dem Zeitpunkt nicht dem Rat angehörte. Kämmerer Fehlig erläutert wiederum, die Kämmerei erstelle die Jahresabschlüsse mit eigenem Personal, so dass hierfür keine zusätzlichen Kosten anfielen.

Der Bürgermeister trägt diesbezüglich vor, es sei mit der in den Kommunen eingeführten doppelten Buchführung für die Ratsmitglieder ohnehin nur noch wenig nachvollziehbar. Die Kameralistik sei seines Erachtens nach wesentlich aufschlussreicher und übersichtlicher gewesen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorgetragen werden, lässt der Bürgermeister und Ratsvorsitzende einzeln nach Verlesen des Beschlussvorschlages abstimmen.

**Jeweils einstimmig fasst der Rat sodann folgende Beschlüsse:**

1. **Beschluss über den Jahresabschluss 2013:**  
Der Jahresabschluss der Gemeinde Brockel für das Haushaltsjahr 2013 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.
2. **Beschluss über die Ergebnisverwendung:**  
Das Defizit der ordentlichen Ergebnisrechnung in Höhe von 55.907,36 € wird durch die Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren gedeckt. Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisrechnung in Höhe von 94.072,77 € wird der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses hinzugeführt.

Daraufhin gibt Bürgermeister Lüdemann den Vorsitz ab an 2. Stellv. Bürgermeisterin Ulrike Eberle, die zunächst Punkt 3. des Beschlussvorschlages verliest und anschließend hierüber abstimmen lässt.

**Der Rat fasst daraufhin ohne Beteiligung des Bürgermeisters einstimmig folgenden Beschluss:**

3. **Entlastung des Bürgermeisters:**  
Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2013 die Entlastung erteilt.

Um 20.57 Uhr trifft 1. Stellv. Bürgermeister Lothar Sause ein.

## **TOP 8 Antrag Fraktion Bürgerliste Brockel (Vorlage 39/2018)**

**Hier: Bildung einer AG zum Widerspruchsverfahren gegen die Reststoffbehandlungsanlage)**

Bürgermeister Lüdemann gibt der Fraktionsvorsitzenden der antragstellenden Fraktion die Möglichkeit, ihren Antrag vorzustellen. RF Susanne Hastedt verliest daraufhin das Antragsschreiben.

BGM Lüdemann trägt vor, er sehe nicht das Erfordernis zur Einrichtung einer AG, zumal er befürchtet, dass damit der Fachausschuss ausgehebelt werde. Dem widerspricht die Fraktionsvorsitzende der Bürgerliste und stellt dar, dass die Bürger durch eine höhere Transparenz besser informiert würden. Als Beispiel erwähnt sie, man sei über das beabsichtigte Vorziehen des Baubeginns nicht informiert gewesen und habe dies der Presse entnehmen müssen. (*Anm.: Gemeint ist der Antrag auf Anordnung des sofortigen Vollzugs der Baugenehmigung.*)

RH Cord-Heinrich Müller, der selbst in Bellen wohnt, weist in seiner Eigenschaft als Sprecher der Anwohner darauf hin, dass die Gemeinde alle rechtlichen Möglichkeiten einsetze. Exxon habe den Anliegern in einem Gespräch mitgeteilt habe, dass sie selbst ebenfalls alle Rechte in Anspruch nehmen würden. Die Gemeinde sei über den von RF Hastedt genannten Sachverhalt zu dem Zeitpunkt noch gar nicht informiert gewesen. RH Lothar Sause trägt in seiner Eigenschaft als Fraktionsvorsitzender der CDU vor, die Fraktion habe sich überlegt, wie der Wunsch der Bürgerliste umgesetzt werden könnte. Dabei sei man zu dem Ergebnis gekommen, dass der Ausschuss für Planung und Umwelt bereits durch Susanne Hastedt und Grit Leymann auf der einen Seite und Anja Bruns und Cord-Heinrich Müller auf der anderen Seite mit jeweils zwei fachlich kompetenten Mitgliedern aus jeder Fraktion besetzt sei und damit die Anforderungen der Bürgerliste an die gewünschte AG bereits erfüllt sind. Des Weiteren müsse man darauf achten, dass nicht gegen das eigene Ziel gearbeitet werde und bedenken, wie eine Arbeitsgruppe im Vergleich zum Fachausschuss arbeite. Im Ratsausschuss gebe es klare Regelungen, was in einer AG nicht der Fall sei. Eine AG habe keine Geschäftsordnung, während sich der Fachausschuss an die Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse zu halten

habe. Die dort agierenden Personen seien zudem nach dem Verpflichtungsgesetz verpflichtet. Einziger Nachteil eines Fachausschusses sei, dass dieser im festen Turnus zusammenkomme, was aber auch anders gehandhabt werden könne.

RF Hastedt entgegnet, sie habe mit der Kommunalaufsicht hierüber gesprochen. Von dort sei ihr geraten worden, die Themen, die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind, nur mündlich zu beraten.

Nach kurzer Rückfrage innerhalb ihrer Fraktion erklärt sich RF Hastedt sodann einverstanden damit, das Widerspruchsverfahren gegen die Reststoffbehandlungsanlage im Ausschuss für Planung und Umwelt zu behandeln.

Zum weiteren Ablauf des TOP erläutert BGM Lüdemann, es gebe zwei Alternativen. Die Bürgerliste könne ihren Antrag zurückziehen oder aber ihn hier ablehnen lassen. **Die Fraktionsvorsitzende zieht daraufhin den Antrag der Bürgerliste Brockel zurück.**

## TOP 9 Behandlung von Anfragen und Anregungen

RH Harald Lüdemann trägt folgende drei Punkte vor:

1. Es wurde eine Tauschbücherei angeregt. Diese könnte vor dem Seiteneingang des Gemeindebüros in Form eines Bücherschranks errichtet werden. Derjenige, der eine solche Einrichtung vorgeschlagen hat, würde auch die Pflege und Überwachung übernehmen.

BGM Lüdemann macht deutlich, eine solche Maßnahme könnte im Rahmen der laufenden Verwaltung abgewickelt werden.

2. Das alte Spritzenhaus/Buswartehaus in der Dorfstraße sollte „aufgehübscht“ werden. Dabei ist ihm der Erhalt des Gebäudes wichtig, weil es einfach zum Dorfbild dazugehöre.

Hierzu schlägt der Bürgermeister vor, die erforderlichen Arbeiten im Rahmen des Ausbaus der barrierefreien Bushaltestellen vornehmen zu lassen.

3. Auf den Verkehrsinseln Richtung Bartelsdorf ist die gesamte Heideanpflanzung nichts geworden.

RH Manfred Tödter schlägt vor, hier Gras einzusäen und Frühjahrszwiebeln einzusetzen. Die Gruppe Natürlich-Natürlich wäre bereit, dort Zwiebeln zu setzen. In diesem Bereich sei es allerdings gefährlich, wenn Personen dort arbeiten. Die Baumtore würden mit hoher Geschwindigkeit durch Fahrzeuge passiert und es müsse immer mit Warnwesten gearbeitet werden.

BGM Lüdemann schlägt vor, die Fläche mit Rollrasen anzulegen.

Schließlich wird abgesprochen, die Verkehrsinseln zunächst einmal mit Gras anzulegen, so dass sie unkrautfrei werden.

RH Thomas Frommeyer berichtet, vom Großen Moorgraben durch zur Straße Pastorenkamp rieche es sehr unangenehm aus dem Gully. Es wird zugesichert, sich mit der hierfür zuständigen Samtgemeinde in Verbindung zu setzen.

RH Lothar Sause berichtet aus dem Arbeitstreffen der Schulplanungsgruppe der Samtgemeinde Bothel, an dem er am heutigen Abend teilgenommen habe. Dort seien den Teilnehmern die geplanten Maßnahmen vorgestellt worden. Die jetzigen Zahlen hätten sich im Vergleich zu den letzten nicht groß geändert. Auf Grund der stark angestiegenen Baupreise gehe man jetzt von 4,08 Mio. € aus, wobei erfahrungsgemäß noch „Luft nach oben“ sei.

BGM Lüdemann erläutert, das ursprünglich als Mensa-Anbau geplante Projekt soll nun in Form eines Anbaus/Umbaus umgesetzt werden. Die Gemeinde Brockel habe 26 % der Kosten über die Samtgemeindeumlage zu tragen, die nach seiner Einschätzung um 3 – 4 % ansteigen werde. Den Haushalt der Gemeinde werde dies 25 Jahre belasten, was vermutlich zur Erhöhung der Grundsteuer führen werde.

RH Müller regt an, die Hohe-Heide-Bank an der Dorfstraße in Bellen auszuwechseln, da sie bereits sehr schlecht ist.

## TOP 10 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger fragt bezüglich des Vortrags über den Jahresabschluss 2013, in dem auch über die Bildung von Rücklagen berichtet wurde, an, wie die weitere finanzielle Zukunft Brockels aussehe. Der Kämmerer erläutert, dass es zwar in 2015 einen Einbruch gegeben habe, dieser aber in 2016/2017 wieder ausgeglichen werden konnte.

Weitere Fragen oder Anregungen werden nicht vorgetragen.

So dankt Bürgermeister Lüdemann den Ratsmitgliedern für ihre Mitarbeit, den Zuhörern für ihr Interesse, wünscht allen einen guten Heimweg und schließt um 21.35 Uhr die Sitzung.